


Die HIRSCHMANN HIT AUTA 650 S

„Was kann man da schon falsch machen?“

(Was man falsch machen kann, findet sich im Text mit  gekennzeichnet)

Kleine Vorgeschichte

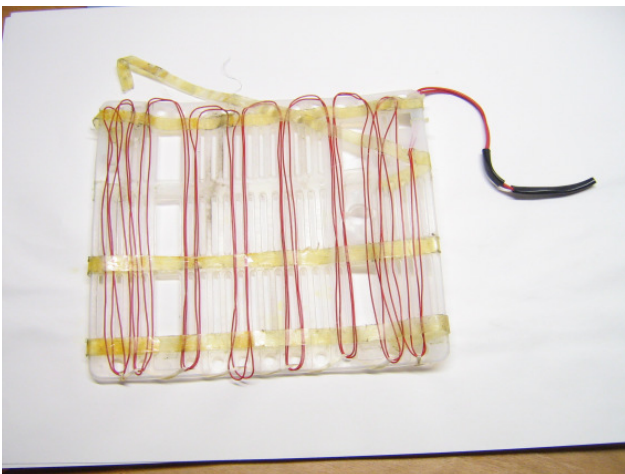
Nachdem ich seit Dezember 2007 stolzer Besitzer eines 84er QPs bin, habe ich mich eigenständig (natürlich mit Rat-kräftiger Unterstützung des hannoverschen Stammtisches) an die eine oder andere Stelle des Fahrzeugs getraut. Immerhin hat er lange gestanden und war pflegebedürftig. Falls Werkstatt im Spiel war: nur Originalteile. Immerhin gibt es sie noch.

„Immer schön langsam und Eines nach dem Anderen“, lautete dann auch die Devise.

Ich habe mich also ganz langsam von vorne (Motorraum) nach hinten (Anhängerkupplung) herangetastet und ersteinmal alles ausgebaut, was im Laufe der Jahre nachgerüstet wurde.

Beispielsweise einen hilflosen VDO-Tempomaten, eine fantastische auf das Armaturenbrett geschraubte Bosch Alarmanlage, elektrische Fensterheber (tippe auf Märklin, Spurweite H0 oder so) oder einige Massekabel, die teilweise nur an Masse angeschlossen waren.

Und obwohl das hier nicht das Thema ist, darf ich Euch bitte die elektrische „Sitzheizung“ zeigen:



Nach diversen Reinigungsgängen und Austausch der Lautsprecher steht er mittlerweile ganz hübsch da. Kein Sammlerstück, ein Alltagsfahrzeug, aber zuverlässig.

Jetzt aber zur **Antenne**

Die Antenne - HIRSCHMANN HIT AUTA 650 S

Also nun. Am Heck des Fahrzeugs angekommen, musste eine Radioantenne her.

Dass nur eine originale Hirschmann in Frage kommt, wurde mir klar gemacht. Gerne auch eine automatische.

Dann traf ich stolz eine ureigenste Entscheidung.

Ohne Rückfrage! Weder am Stammtisch, noch im W123-Forum:

Ich bestellte mir eine **HIRSCHMANN HIT AUTA 650 S**.

Edelstahl, rostfrei, Länge in Ordnung, und dann der Preis: **13,95 € (!)**.

Automatisch sollte sie ersteinmal nicht sein, also unschlagbar.

Was kann man da schon falsch machen?

Und warum bieten manche bei Auktionen bis zu 70 € für eine alte, wenn auch automatisch? Das geht schon, Antennen sind doch nicht so wichtig **⚠**.

Immerhin soll sie einfach ein wenig Radioempfang sicherstellen.

Also bestellt und da lag Sie:



Meine erste eigene Hirschmann.

Also ran, ersteinmal: auspacken **⚠**!

Aha, der untere Teil ist Kunststoff. Beim Thomas lag noch diese alte Hirschmann, die so schwer war, da haben sie wohl einiges verbessert **⚠**. Dass der Verpackungskarton ähnlich schwer ist, spielt ja keine Rolle.

Also raus geht's und einbauen.

Lochabdeckung entfernen und rein damit. Selbstverständlich hatte ich zuvor eine MB-Antennenhalterung bestellt.

Ach, so, Lochdurchmesser im Kotflügel ist wohl ein wenig groß, na, das passt schon, ist ja eine Universal-Antenne **⚠**.

Ich mache es ab hier so kurz, wie die Antenne ist:

Die „Dichtung“ ist aus Plastik, hart wie altes Brot, der Kunststoff-Fuß ist von der massiven MB-Halterung ziemlich genervt. Die Halterung vom Fuß vermutlich auch.

Während man aber bei der einen Hirschmann meint, die Saite eines Basses anzuschlagen (macht dann dieses wohlige Gefühl im Bauch), spielt man auf der 13,95 € gerade mal Harfe.

Der Lochdurchmesser war mein Fehler.

Was mir bleibt sind zwei Dinge: das lustige motivierte Wackeln im rechten Rückspiegel durch den Fahrtwind und wie so oft die Erfahrung, dass Qualität nun mal Geld kostet.

Und das werde ich ausgeben, vermutlich in zweite Hand, in eine echte alte Hirschmann Automatik.

Eines noch: gemessen am Geld ist die Antenne natürlich ok. Dies ist auch keine allgemeine Kritik an Hirschmann. Keine Ahnung, was die sonst noch herstellen. Laut Wikipedia haben Sie „1984 die fünfundzwanzigmillionste Fernsehantenne verkauft“.

Die anschließende Zerschlagung des Unternehmens und Verkauf und Weiterverkauf haben sich aber sicherlich ausgewirkt.

Für so was hat man als Kunde doch eine Antenne, oder?

Viele Grüße

Christian

Stammtisch Hannover